

Aus Olten SüdWest wurde wieder ein "Fabrikk"-Gelände

Autor(en): **Salvisberg, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **72 (2014)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Olten SüdWest wurde wieder ein «Fabrikk»-Gelände

Jürg Salvisberg

Das jüngste Programm der Variété-Theatertruppe «Karl's kühne Gassenschau» entzückte nach über 250 000 Zuschauern in Winterthur auch das Publikum in Olten. 140 000 Besucher vom 23. Mai bis 5. Oktober 2013 könnten Argument genug sein, um die neueste Kultshow auch 2014 in Olten SüdWest steigen zu lassen. Die «Fabrikk» stellte das Potenzial von Olten mit seiner Zentrumslage unter Beweis. Die gute Erreichbarkeit, früher schon ein Trumpf für Benützer des öffentlichen Verkehrs, stand seit der vor dem Saisonstart eröffneten Entlastung Region Olten (ERO) auch für den Privatverkehr offen und war für den Kassenschlager ein Plus. Für das alle Sinne ansprechende einzigartige Freilichttheater war das offene Gelände nach der Produktion «Silo 8» erneut eine ideale Bühne. Eine aufwendige Vorbereitung mit dem



Stabilisieren des Bodens, dem Verlegen von Wasser-, Kanalisationsrohren und elektrischen Leitungen war jedoch nötig, um Olten SüdWest zur Spielwiese von Technikfreaks zu machen.

Klamauk, Stunts, Feuer und Rauch gehören erneut zum Spektakel in Olten. Doch die Inszenierung auf dem Areal, das die Stadtbehörden planerisch in Verlegenheit gebracht hat, nimmt auch Olten auf die Bühne, wie unsere Bilder eindrücklich zeigen. Die Special Effects mit oft schrillen Farben im Vordergrund und die Beleuchtung der fortschreitenden Dämmerung während der Vorstellungen setzen die Stadt mit ihren Markenzeichen in ein interessantes Licht.

Das erfundene Stück Industriegeschichte lebt selbst im Zeitalter der rücksichtslosen Globalisierung vom Wechselspiel mit dem Lokalen. Dass ausgerechnet auf der desindustrialisierten Landschaftsbrache der ehemaligen Zementfabrik Hunziker, wunderbar eingebettet in die Landschaft zwischen Jura und Kleinstadt, eine Schokoladefabrik die weite Welt versüssen will, gibt aus regionaler Optik eine schöne Pointe ab. Olten SüdWest habe sich von seiner Schokoladenseite gezeigt, schrieb das «Oltner Tagblatt» über die «Fabrikk» nach vielen Jahren politischer Querelen. Ob nun, wenn die chinesischen Arbeiter im grossen Finale des Stücks die Schokoladefabrik ins Reich der Mitte verschifft haben, auf dem erneut desindustrialisierten Areal tatsächlich Raum für dessen etappenweise Überbauung entsteht, wird sich weisen.



